

einem konkreten Kaderentwicklungsplan junge Genossen auf Parteischulen, um sie dann für Funktionen in der FDJ vorzuschlagen. Vor allem legten sie großen Wert auf die Erhöhung des Partei kerns in den FDJ-Leitungen. Heute beträgt der Anteil der Parteimitglieder in den FDJ-Leitungen im VEB Bandstahlkombinat Eisenhüttenstadt 65 Prozent. Selbstverständlich berücksichtigte die Parteileitung bei der Erteilung von Aufträgen an die jungen Genossen immer ihre Fähigkeiten und Voraussetzungen.

### Regelmäßige Aussprachen

Ausgehend von der klaren Zielstellung der Parteileitung entwickelte die Kombinati-leitung mit ihrem Generaldirektor an der Spitze im Rahmen des Planes zur Förderung der Initiative der Jugend eine umfangreiche Arbeit mit der Jugend. Es gehört zu einem festen Arbeitsprinzip des Generaldirektors, regelmäßig mit der Jugend zusammenzukommen, Aussprachen zu führen bzw. vor der Jugend aufzutreten. Die Kombinati-leitung ließ sich stets von dem Grundsatz leiten, der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und Verantwortung zu übertragen. Deshalb übergab sie der Jugend die wichtigsten Produktionsbereiche in persönliche Verantwortung.

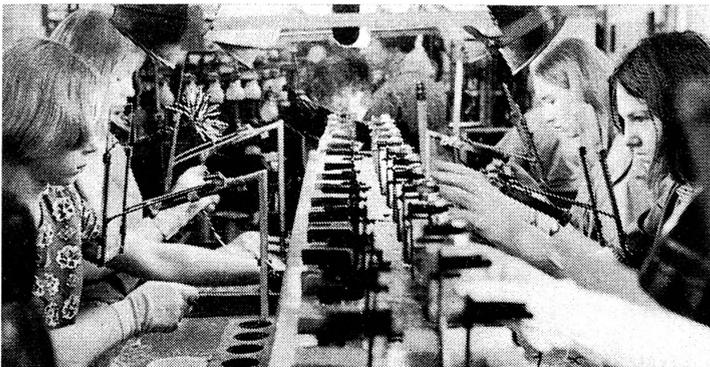
So wurden zum Beispiel das Herzstück des neuen Kaltwalzwerkes, das Quarto-Tandem und das Dressiergerüst im neuen Walzwerk als Jugendobjekt übergeben. Gegenwärtig sind im Bandstahlkombinat die wichtigsten Betriebsbereiche in einem Wertumfang von 200 Millionen Mark Jugendobjekte. Auf der Grundlage von Förderungsverträgen zwischen der Werkleitung, den FDJ-Leitungen und einzelnen Jugendlichen werden Jugendliche langfristig auf ihre Aufgaben und zukünftigen Leitungsfunk-

tionen vorbereitet. Selbstverständlich geschieht das alles in engem Zusammenwirken mit der Leitung der FDJ. In allen Jugendbrigaden gibt es FDJ-Gruppen.

Bereits bei der Übergabe von Jugendobjekten bzw. bei der Zusammenstellung von neuen Jugendbrigaden wurde immer davon ausgegangen, in diesen Kollektiven gut arbeitende FDJ-Gruppen zu bilden. Positiv bei der gesamten Entwicklung der Arbeit mit der Arbeiterjugend im Bandstahlkombinat wirkte sich auch die enge Zusammenarbeit der FDJ-Leitung mit den Leitungen des FDGB und ihren Jugendausschüssen aus. Besonders bei der Einbeziehung der Jugend in das Neuererwesen konnten gute Fortschritte erzielt werden. 45 Prozent aller Jugendlichen des Betriebes beteiligen sich regelmäßig an der Neuererbewegung.

Alle diese Maßnahmen und viele andere führten dazu, daß die Autorität der FDJ im Betrieb ständig wächst und jeder Jugendliche das echte Bedürfnis hat, Mitglied der Freien Deutschen Jugend zu sein. Noch eine weitere wichtige Erfahrung konnten wir als Kommission für Jugend und Sport der Bezirksleitung im Bandstahlkombinat Eisenhüttenstadt sammeln. Von der FDJ-Leitung des Betriebes, unterstützt durch die Leitung der Parteiorganisation und der Kombinati-leitung, wurde der Übergang der jungen Facharbeiter aus der Betriebsberufsschule in die Produktion gut vorbereitet. Dabei legten die Jugendfreunde Wert darauf, daß bestehende Lernaktive in der Betriebsberufsschule möglichst geschlossen ihre Arbeit in den einzelnen Betriebsabteilungen bzw. in Jugendobjekten und Jugendbrigaden aufnehmen.

Schon vorher wurde die Verbindung zwischen der zukünftigen FDJ-Gruppe oder Grundorganisation und den jungen Facharbeitern hergestellt. Auch solche Methoden wie die feier-



Die Brigade „Lenin“ des VEB Narva — Kombinat Berliner Glühlampenwerk — will bis zum 100. Geburtstag Lenins den Staatstitel erringen. Die Mitglieder dieses Kollektivs haben sich verpflichtet, die Materialverbrauchsnormen zu unterbieten und bis zum Jahresende im Haushaltsbuch einen Betrag von 5000,— Mark an Materialeinsparung auszuweisen. Die jungen Arbeiterinnen, die bereits nach den Kennziffern von 1970 arbeiten, gründeten kürzlich einen Zirkel zum Studium einiger Werke Lenins. Foto: ZB/Steinberg